

Stadtratswahlen: Zweierkandidatur der SP

Drei der sieben Klotener Stadträte treten bei den Wahlen 2014 nicht mehr an. Die SP Kloten steigt mit der bisherigen Priska Seiler Graf und neu mit Christoph Fischbach in den Wahlkampf. Die SP möchte den 2002 verlorenen Sitz zurückerobern.

Doro Baumgartner

Es steht ein heisser Wahlkampf vor der Tür: Corinne Thomer (cvp), Mathias Christen (Grüne) und Ueli Studer (parteilos) treten am 9. Februar 2014 nicht mehr zur Stadtratswahl an. Um die drei frei werdenden Sitze kämpfen Kandidaten der SP, Grünen und FDP (siehe Box). Ob die SVP ebenfalls aufs Kandidatenkarussell aufspringt, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

Wie die SP an ihrer Medienkonferenz von letzter Woche bekannt gab, steigt die Partei mit der bisherigen Priska Seiler Graf und neu mit Gemeinderat Christoph Fischbach in den Wahlkampf. Seit 2002 sind die Sozialdemokraten nur noch mit einer Person in der Exekutive vertreten. Den Sitz weggeschnappt hat damals niemand Geringeres als Priska Seiler Graf's Vater Peter Seiler. Er wurde als Parteiloser in den Stadtrat gewählt. «Meine Freude über die Wahl meines Vaters hielt sich damals ziemlich in Grenzen», sagt Seiler Graf rückblickend. Die Zeit sei nun reif, diesen verlorenen Sitz zurückzugewinnen.

Der 35-jährige Christoph Fischbach blickt auf eine langjährige Politikkarriere zurück. Seit 2002 sitzt er im Gemeinderat. 2007/2008 war er Gemeinderatspräsident. Das heisst: mit 29 Jahren bereits höchster Klotener. Acht Jahre lang war der SP-Politiker Fraktionspräsident, seit vier Jahren ist



Bereit für den Wahlkampf: Maja Hildebrand, Christoph Fischbach, Sigi Sommer, Priska Seiler Graf und Karl Egg. Bild: db

er Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Er sei ein Allrounder, sagt er und fügt hinzu: «Das ist die wichtigste Eigenschaft, die ein Stadtrat mitbringen kann.» Auch Seiler Graf glaubt an die guten Eigenschaften ihres Parteikollegen und sagt, dass Stadtratswahlen auch Persönlichkeitswahlen seien. «Christoph ist in Kloten bestens bekannt, und das ist

sehr wichtig.» Auch Wahlkampfleiter Marco Hochuli ist überzeugt, dass beide Kandidaten den Sprung in die Exekutive schaffen werden. «Einen zweiten Sitz zu ergattern, ist realistisch», sagt Hochuli. Ein weiteres Ziel der Klotener Sozialdemokraten ist, die Sitzzahl im Gemeinderat von bisher sechs auf acht Mitglieder zu erhöhen. «Mit sechs Politikern können wir auf

das politische Geschehen zu wenig Einfluss nehmen», stellt Maja Hildebrand, Präsidentin SP Kloten, fest. Und das wolle man in Zukunft ändern, so die Parteipräsidentin.

Wahlkampf in Kloten

Am 9. Februar 2014 kämpften Politiker aus dem linken und rechten Lager um einen der drei frei werdenden Sitze: Für Mathias Christen (Grüne), der seit 2001 Stadtrat ist, steht mit Regula Kaeser-Stöckli eine ausgewiesene Politikerin in den Startlöchern. Kaeser-Stöckli ist Kantonsrätin und seit 16 Jahren Klotener Gemeinderätin. Die CVP hingegen schickt keinen Ersatzkandidaten für die nicht mehr antretende Corinne Thomet ins Rennen.

Anders sieht es bei Ueli Studer (parteilos) aus: Der ehemalige FDP-Politiker hätte nach Meinung seiner ehemaligen Partei eigentlich schon 2010 nicht mehr antreten sollen. Studer widersetzte sich jedoch dem Anliegen der Partei. Daraufhin nominierte die FDP Maja Weiner. Studer trat aus der FDP aus. Mit einem Glanzresultat schaffte er vor vier Jahren seine Wiederwahl in den Stadtrat – als Parteiloser. Nun will sich die FDP mit Roger Isler den verlorenen Sitz zurückholen. Der Wahlkampf ist lanciert. (db)